

Konnarock, am 2. Weihnachtstage 1950

Liebstes Kind!

Wie es Dir wohl geht ? War Weihnachten sehr schwer für Dich ?

Ich habe viel, sehr viel an Dich gedacht, und ich habe mir oft gewünscht, Du hättest bei mir sein können. Aber sicherlich war es richtiger, dass wir es anders entschieden hatten, denn meine Familie hat mich sehr nötig, und soweit bist Du noch nicht, dass Du mir helfen könntest ihnen zu helfen. Meine Eltern sind beide sehr müde; meine Mutter möchte mir alle Ereignisse der letzten 4 Monate in aller Ausführlichkeit Berichten; mein Vater will mich in der Praxis haben. Er lässt mich Blutdruck messen, Herz abhören, und er erklärt mir seine Diagnosen und Therapien. Dabei kann ich natürlich sehr viel lernen. Meine Schwester ist sehr deprimiert, und scheinbar bin ich im Augenblick der einzige, der ihr zu helfen vermag. Zwischendurch versuche ich zu arbeiten. Heute Abend waren Ludwigs bei und um Teile aus dem Weihnachtsoratorium mit uns zu hören. Ich glaube unsere Nachbarn, ~~am~~ bei den Trompetenstellen, müssen im Schlaf getrauert haben, das Letzte Gericht sei bei der Hand.

Ich denke sehr oft an Dich, und meine Liebe zu Dir macht mein ganzes Leben so viel schöner und wertvoller, dass mir scheint, Du bist das grosse einzige Weihnachtsgeschenk in meinem Leben, dafür ich mein ganzes Leben in Dank verbringen muss. Sei gut und schone Dich. Ich lebe in beständiger Angst, dass Dir etwas passieren könnte. Wenn wir doch erst fuer immer zusammen sein könnten!

Sag Deiner Mutter noch einmal Dank fuer das schöne Buch. Ueber einen Vers habe ich besonders viel nachgedacht. "Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land." (Matt. 2:12.) Gott also war weiser als die drei Weisen selbst. ~~xxx xxxix~~ Hatten sie es denn nicht für nötig gehalten, zur Königsstadt zurückzukehren? Alle Menschen erwarteten das von ihnen; nur Gott nicht. Im Traume wies Er ihnen einen neuen und besseren, einen eigenen Weg, den wurde nun ihr Weg, und sie zogen - wieder in ihr Land.

Sag mir Du willst mit mir gehen: es ist unser Weg in unser Land. Ich brauche Dich. Komm mit mir. Komm nur. Komm.

Dein Schlichter,

" Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte."